

Zuchtwertschätzung

FLEISCHRINDER UND GENERHALTUNGSRASSEN

ALLGEMEINES

seit 2017, 1x jährlich (Ende Jänner)

Rassen:

Fleischrassen: Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Fleckvieh, Limousin

Generhaltungsrassen: Grauvieh, Kärntner Blondvieh, Murbodner, Original-Braunvieh, Pinzgauer, Pustertaler Sprintzen, Tuxer, Waldviertler Blondvieh

Daten:

nur aus Österreich

Methodik:

BLUP-Tiermodell, für jede Rasse separat

Veröffentlichung:

als **Relativ-Zuchtwerte** mit einem Mittelwert von 100 und einer Streuung von 12 Punkten
höhere Zuchtwerte züchterisch erwünscht (z.B. höhere Zunahmen, weniger Schwereburten, niedrigere Zwischenkalbezeit)

Basis: Geburtsjahre der Stiere 5 bis 10 Jahre zurück

Mindest-Sicherheit: 30%

Zu beachten ist, dass die Zuchtwerte nur innerhalb der jeweiligen Rasse vergleichbar sind, aber nicht zwischen Rassen oder Ländern!

Durchführung: ZuchtData Wien

FLEISCH

Daten und Merkmale

Wiegedaten ab 2002 und Schlachtdaten von Kälbern, Jungrindern, Stieren und Ochsen ab 2008 von Tieren mit unter 25% Fremdgenanteil (inkl. Zwillinge)

männlich, weiblich, Ochsen

Wiegedaten:

- 200-Tage-Gewicht: Wiegen zwischen 90. und 280. Tag
- 365-Tage-Gewicht: Wiegen zwischen 281. und 500. Tag

Einflussfaktoren:

- Geschlecht und Geburtstyp (für Geburtsgewicht)
- Alter (linear und quadratisch) innerhalb Geschlecht und Geburtstyp (für 200- und 365-Tage-Gewicht)
- Laktation-Kalbealter der Mutter
- Jahr-Monat
- Betrieb bzw. Betrieb-Jahr (inkl. Alpfung)
- Permanenter Umwelteffekt der Mutter
- Genetischer Effekt der Mutter (maternal)
- Genetischer Effekt des Tieres

Schlachtdaten:

- Nettozunahme
- Handelsklasse

Einflussfaktoren:

- Alter (linear und quadratisch) innerhalb Kategorie, Geschlecht und Geburtstyp
- Laktation-Kalbealter der Mutter
- Jahr-Monat-Saison
- Schlachthof-Jahr
- Betrieb bzw. Betrieb-Jahr (inkl. Alpung)
- Genetischer Effekt des Tieres

Genetische Parameter

Heritabilitäten (%):

Gewichtsmerkmale (direkt): 20-29%

Gewichtsmerkmale (maternal): 3-8%

leicht negativer genetischer Zusammenhang zwischen direkten und maternalen Merkmalen

Veröffentlichung

Zuchtwerte für das direkte **200-Tage- (F200) und 365-Tage-Gewicht (F365)**, **Nettozunahme (FNTZ)**, **Handelsklasse (FHKL)** und das **maternale 200-Tage-Gewicht (F200M)**. Aus den direkten Zuchtwerten wird der **Fleischrinder-Fleischwert (FFW)** errechnet.

Gewichtung (%) im Fleischrinder-FW (FFW):

Merkmal	Fleisch- und Doppelnutzung (außer Angus)	Angus	Generhaltung
200-Tage-Gewicht	29	33,3	25
365-Tage-Gewicht	29	33,3	25
Nettozunahme	21	16,7	25
Handelsklasse	21	16,7	25

12 ZW-Punkte sind:

Merkmal	Fleischrassen	Generhaltung
200-Tage-Gewicht	20 kg	15 kg
365-Tage-Gewicht	33 kg	17 kg
Nettozunahme	45 g	47 g
Handelsklasse	0,35 Klassen	0,33 Klassen

KALBEMERKMALE

Daten und Merkmale

Abkalbungen (nur Einlinge) seit 2000 von Tieren mit unter 25% Fremdgenanteil
Trächtigkeitsdauer und Geburtsgewicht als Hilfsmerkmale

Kalbeverlauf:

Kalbeverlauf, der bei Leistungskontrolle erhoben wird

5-stufige Skala (Leicht-, Normal-, Schweregeburt, Kaiserschnitt, Embryotomie)

1. Abkalbung und höhere Abkalbungen als unterschiedliche Merkmale definiert

Totgeburten:

tot geboren oder innerhalb von 48 h verendet

Einflussfaktoren:

- Region-Jahr-Monat
- Geschlecht
- Laktation-Kalbealter der Mutter
- Betrieb bzw. Betrieb-Jahr (inkl. Alpung)
- Permanenter Umwelteffekt der Mutter
- Genetischer Effekt der Mutter (maternal)
- Genetischer Effekt des Tieres

Genetische Parameter

Heritabilitäten (%):

Kalbemerkmale (direkt/paternal): 1-17%

Kalbemerkmale (maternal): 1-9%

negativer genetischer Zusammenhang zwischen direkten und maternalen Merkmalen

Veröffentlichung

1. Abkalbung und höhere Abkalbungen im Verhältnis 75% zu 25% kombiniert

Kalbeverlauf paternal (FKVP):

gibt an, wie leicht bzw. schwer die Kälber eines Stieres geboren werden (z.B. Größe des Kalbes)

Kalbeverlauf maternal (FKVM):

gibt an, wie leicht bzw. schwer die Töchter eines Stieres abkalben (z.B. Größe der Kuh, Beckenform)

Totgeburten paternal (FTGP):

gibt an, wie häufig die Kälber eines Stieres tot geboren werden bzw. verenden (Vitalität, mangelnde Robustheit, usw.)

Totgeburten maternal (FTGM):

gibt an, wie häufig Töchter eines Stieres lebensschwache Kälber hervorbringen (Wehenschwäche, Beckenform, usw.)

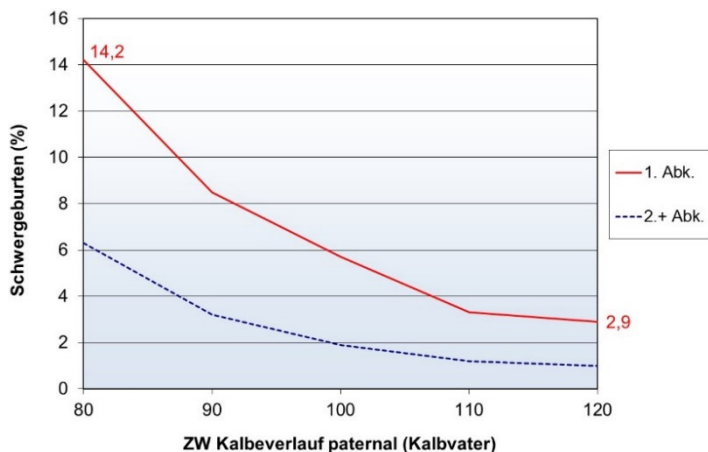


Abb.: Durchschnittliche Schwergewburtenrate in Abhängigkeit vom paternalen Kalbeverlaufszuchtwert (FKVP) des Kalb-Vaters (Fleckvieh)

FRUCHTBARKEIT

Daten und Merkmal

Zwischenkalbezeiten seit 2000 von Tieren mit unter 25% Fremdgenanteil

Einflussfaktoren:

- Region-Jahr-Monat
- Laktation-Kalbealter
- Betrieb bzw. Betrieb-Jahr (inkl. Alpfung)
- Permanenter Umwelteffekt der Kuh
- Genetischer Effekt der Kuh

Genetische Parameter

Heritabilität (%): 2,5%

Veröffentlichung

Zuchtwert Zwischenkalbezeit (FZKZ)

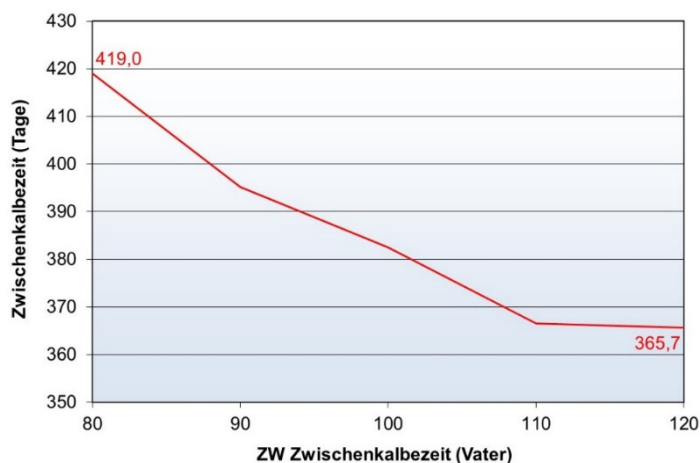


Abb.: Durchschnittliche Zwischenkalbezeit in Abhängigkeit vom Zuchtwert Zwischenkalbezeit (FZKZ) des Vaters (Angus)

FLEISCHRINDER-GESAMTZUCHTWERT FGZW

Ziel: Maximierung des wirtschaftlichen Gesamtnutzens (ökonomischer Gesamtzuchtwert) unter Berücksichtigung der erwarteten Selektionserfolge

- mit Indexmethode (Miesenberger, 1997, adaptiert) aus den ZW für die Einzelmerkmale
- Berücksichtigung der wirtschaftlichen Gewichte, der genetischen Beziehungen und der individuellen Zuchtwert-Sicherheiten

Wirtschaftliche Gewichte

Wirtschaftliche Gewichte im FGZW für Fleisch- und Doppelnutzungsrassen (BA, CH, FV, LI, GR, PI)

	Merkmal	Wirtschaftliches Gewicht (%)	
Fleisch	200-Tage-Gewicht	10	35
	365-Tage-Gewicht	10	
	Nettozunahme	7,5	
	Handelsklasse	7,5	
maternal	200-Tg maternal	20	20
Kalbmerkmale	Kalbeverlauf paternal	10	40
	Kalbeverlauf maternal	10	
	Totgeburten paternal	10	
	Totgeburten maternal	10	
Fruchtbarkeit	Zwischenkalbezeit	5	5

Wirtschaftliche Gewichte im FGZW für Angus (AA)

	Merkmal	Wirtschaftliches Gewicht (%)	
Fleisch	200-Tage-Gewicht	10	30
	365-Tage-Gewicht	10	
	Nettozunahme	5	
	Handelsklasse	5	
maternal	200-Tg maternal	20	20
Kalbmerkmale	Kalbeverlauf paternal	10	40
	Kalbeverlauf maternal	10	
	Totgeburten paternal	10	
	Totgeburten maternal	10	
Fruchtbarkeit	Zwischenkalbezeit	10	10

Wirtschaftliche Gewichte im FGZW für Generhaltungsrassen (MB, PS, TX, WV)

	Merkmal	Wirtschaftliches Gewicht (%)	
Fleisch	200-Tage-Gewicht	6,25	25
	365-Tage-Gewicht	6,25	
	Nettozunahme	6,25	
	Handelsklasse	6,25	
maternal	200-Tg maternal	20	20
Kalbmerkmale	Kalbeverlauf paternal	10,0	50
	Kalbeverlauf maternal	12,5	
	Totgeburten paternal	12,5	
	Totgeburten maternal	15,0	
Fruchtbarkeit	Zwischenkalbezeit	5	5

Bei der Rasse Fleckvieh wird zusätzlich auch ein **Fleischrinder-Fitnesswert (FFIT)** aus den einzelnen Fitness-Zuchtwerten errechnet.

Wirtschaftliche Gewichte im FFIT beim Fleckvieh:

	Merkmal	Wirtschaftliches Gewicht (%)
Kalbmerkmale	Kalbeverlauf paternal	22,2
	Kalbeverlauf maternal	22,2
	Totgeburten paternal	22,2
	Totgeburten maternal	22,2
Fruchtbarkeit	Zwischenkalbezeit	11,1

GEBRAUCHSKREUZUNGSZUCHTWERT GKZ

Allgemeines

seit 2000, 3x jährlich

"Gesamtzuchtwert" für Fleckvieh-, Original-Braunvieh- und Fleischrassestiere in der

Gebrauchskreuzung auf Fleckvieh- bzw. Brown Swiss-Kühe

- mit Indexmethode (Miesenberger, 1997, adaptiert) aus den ZW für die Einzelmerkmale
- Berücksichtigung der wirtschaftlichen Gewichte, der genetischen Beziehungen und der individuellen Zuchtwert-Sicherheiten

Durchführung: ZuchtData Wien

Wirtschaftliche Gewichte

Wirtschaftliche Gewichte im FGZW:

	Merkmal	Wirtschaftliches Gewicht (%)	
Fleisch	Nettozunahme	25	70
	Ausschlachtung	20	
	Handelsklasse	25	
Fitness	Kalbeverlauf paternal	15	30
	Vitalitätswert	15	

Veröffentlichung

Gebrauchskreuzungszuchtwert GKZ als Relativ-Zuchtwert mit einem Mittelwert von 100 und einer Standardabweichung von 12 Punkten, bezogen auf die Fleckvieh- bzw. Brown Swiss-Kuhbasis